

Jede Woche erscheint eine Nummer. Lithographische Beilagen und in den Text gedruckte Holzschnitte nach Bedürfnis. — Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen, Postämter und Zeitungs-Expeditionen Deutschlands und des Auslandes an. — Abonnementspreis im

Eisenbahn-Zeitung.

Organ der Vereine

deutscher Eisenbahn-Verwaltungen und Eisenbahn-Techniker.

Buchhandel 7 Gulden rheinisch oder 4 Thlr. preuß. Cour. für den Jahrgang. — Einrückungsgebühr für Ankündigungen 2 Sgr. für den Raum einer gespaltenen Zeile. — Adressen: „Redaktion der Eisenbahn-Zeitung“ oder: J. W. Meyler'sche Buchhandlung in Stuttgart.

XV. Jahr.

4. Januar 1857.

Nro. I.

Auf das am 1. Januar 1857 beginnende neue Abonnement der **Eisenbahn-Zeitung** nehmen alle Postämter und Zeitungs-Expeditionen, sowie alle Buchhandlungen des In- und Auslandes wie bisher Bestellungen an. Der Abonnementspreis für den Jahrgang 1857 ist fortwährend 4 Thlr. preuß. oder 7 fl. rh., wofür das Blatt jede Woche an die Abnehmer versendet wird.

Um neuen Abonnenten die Anschaffung der **älteren Jahrgänge** zu erleichtern, ist der Preis derselben ermäßigt und werden die Jahrgänge 1845—1849, so weit der Vorrath reicht, statt zu dem früheren Preis von 7 Thlr. oder 12 fl., der Jahrgang zu 4 Thlr. oder 7 fl. rh. abgegeben, während für die Jahrgänge 1850—1855 der Preis von 4 Thlr. oder 7 fl. rh. auf 2 1/2 Thlr. oder 4 fl. 24 fr. rh. herabgesetzt ist, für den Jahrgang 1856 aber der Abonnementspreis von 4 Thlr. oder 7 fl. rhein. vorerst fortbesteht. Abnehmer der **sämmtlichen**, unter der gegenwärtigen Redaktion erschienenen zwölf Jahrgänge 1845—1856 erhalten dieselben für 29 Thlr. oder 50 fl. rh.

Inhalt. Deutsche Eisenbahnen. I. Eisenbahneröffnung in 1856. II. Württembergische Staats-Eisenbahnen. — Die Königlich Bayerischen Verkehrsanstalten. — Dampfschiffahrt. Europäische-amerikanische Dampfschiffahrtslinien. — Zeitung. Inland, Oesterreich, Bayern. Ausland. Schweiz. — Personal-Nachrichten. — Verkehr deutscher Eisenbahnen. — Ankündigungen.

Deutsche Eisenbahnen.

I.

Eisenbahneröffnung in 1856.

In dem Jahre 1856 sind folgende neue Bahnstrecken dem Verkehr übergeben worden:

a) in Oesterreich (die nicht-deutschen Provinzen eingeschlossen): 1) am 23. Februar die Strecke der östlichen Staatsbahn zwischen Krakau und Dombica von 15 Meilen Länge; 2) am 1. März die Strecke der östlichen Staatsbahn zwischen Dwieczim (Endpunkt der Kaiser-Ferdinands Nordbahn) und Trzebinia, einer Station zwischen Krakau und Myelowitz, 3 1/2 Meilen; 3) ebenfalls am 1. März die letzte Strecke der Kaiser-Ferdinands Nordbahn von Dzierzisz bis Dwieczim, 3 Meilen; es besteht daher nunmehr eine ununterbrochene Bahnlinie von Wien bis Dombica in Galizien, von 70 1/2 Meilen Länge; 4) am 1. Juli wurde die Brunn-Rosfiger Kohlenbahn eröffnet, 3 Meilen, und 5) am 30. Juli die schon seit dem 26. Februar für den Kohletransport benützte Duschittrader Bahn zwischen Kralup und Gladno auch für den Personenverkehr, 3 1/2 Meilen; 6) am 11. August wurde die 5 3/4 Meilen lange Strecke von Raab nach Ner-Ezany (Komorn gegenüber), der privilegierten österreichischen Staatsbahngesellschaft gehörig, dem Verkehr übergeben; 7) am 1. November die derselben Gesellschaft gehörige, 8 Meilen lange Bahnstrecke von Drajewitz nach Basiach im Banat; 8) endlich wurde am 20. November die Strecke der südlichen Staatsbahn von Laibach bis Nelsberg, 8 3/4 Meilen, feierlich eröffnet. Die Gesamtlänge der in diesem Jahr eröffneten Eisenbahnstrecken in Oesterreich beträgt also 50 Meilen.

b) In Preußen kamen in Betrieb: 1) am 26. Januar die noch fehlende Strecke der Köln-Gresfelder Bahn zwischen Neuf und Gresfeld, 2 1/2 Meilen; 2) 12. Februar der Theil der Oberhausen-Krnsheimer Bahn (zum Köln-Mündener Eisenbahnunternehmen gehörig) zwischen Gummerich und der Landesgrenze, 1 Meile; 3) am 1. Juli ein anderer Theil dieser Bahn von Oberhausen bis Dinslaken, 1 1/2 Meilen; 4) endlich am 17. Oktober die Mittelstrecke zwischen Dinslaken und Gummerich von 7 Meilen Länge. Dadurch ist die ununterbrochene Eisenbahnverbindung mit Holland (Rotterdam, Amsterdam) vervollständigt; 5) am 22. März wurde die theils auf preussischem, theils auf sächsischem Gebiet befindliche Abzweigung der thüringischen Eisenbahn von Gorbetha nach Leipzig, 4 1/2 Meilen, eröffnet, wodurch nunmehr für die Verbindung mit Leipzig der Umweg über Halle vermieden ist; 6) am 21. Juni kamen die zur westphälischen Bahn (Staatsbahn) gehörigen beiden Bahnstrecken von Münster nach Rheine, 5 1/2 Meilen, und von Rheine nach Denabrück, 6 Meilen, gleichzeitig mit der damit zusammenhängenden hannoverschen Bahnstrecke in Betrieb; 7) am 1. Oktober wurden 2 Strecken der Wilhelmsbahn in Schlesien, von Woiwonitz bei Ratibor nach Leobschütz, 4 1/2 Meilen, und von der Nikolaier Zweigbahn die Strecke von Rendsza bis Drzesche, 7 Meilen, eröffnet; 8) am 28. Oktober wurde

die 22 Meilen lange Bahn von Breslau nach Posen dem Verkehr übergeben; 9) endlich sollte die zur Breslau-Freiburg-Schweidnitzer Bahn gehörige Strecke von Königszelt nach Liegnitz, 5 1/2 Meilen, noch im Dezember eröffnet werden. Die Gesamtlänge der in diesem Jahr in Preußen eröffneten Bahnen beträgt hiernach über 66 Meilen.

c) In Hannover wurden eröffnet: 1) am 2. Mai die Strecke der Westbahn von Papenburg nach Lingen, 9 1/2 Meilen; 2) 9. Mai die Strecke der Südbahn zwischen Göttingen und Münden, 4 1/2 Meilen; 3) 21. Juni die noch fehlende Strecke der Westbahn zwischen Lingen und Rheine, 3 Meilen; 4) endlich am 26. September die letzte Strecke der Südbahn von Münden bis Kassel, 3 1/2 Meilen. Zusammen in Hannover 20 1/2 Meilen. Damit ist das hannoversche Staatsbahnenetz in seiner Gesamtlänge von 108 Meilen vollendet.

d) In Braunschweig wurde die zur Verbindung mit der hannoverschen Südbahn hergestellte Bahnlinie von Borsum an der Harzbahn nach Kreiensen, 8 1/2 Meilen, am 5. August eröffnet.

e) In Baden kamen in Betrieb: 1) am 4. Februar die 4 1/2 Meilen lange Strecke der Staatsbahn zwischen Basel und Säckingen und 2) am 30. Oktober die Fortsetzung von Säckingen nach Waldshut, 3 1/2 Meilen, zusammen 7 1/2 Meilen.

f) In Nassau wurde am 24. Juli die Strecke der Rheingauer Eisenbahn von der Mosbacher Kurve bei Biberich bis Rüdelsheim von 3 3/4 Meilen Länge eröffnet.

g) Endlich ist noch für Holstein die am 17. Mai stattgefundenen Eröffnung der 1/2 Meile langen Verbindungsbahn zwischen der Rendsburg-Neumünster und der südschleswigschen Bahn bei Rendsburg zu erwähnen.

Gesamtlänge der in 1856 eröffneten Bahnen 156 1/2 Meilen. Diese Länge übertrifft diejenige der in den beiden vorhergegangenen Jahren 1854 und 1855 eröffneten Bahnen zusammengenommen um etwa 25 Meilen. Von der in 1856 eröffneten Bahnlänge machen die Staatsbahnen 74 1/2 Meilen, die Privatbahnen 82 Meilen aus.

II.

Württembergische Staats-Eisenbahnen.

Die Betriebsergebnisse der Württembergischen Staats-Eisenbahnen in dem Verwaltungsjahre vom 1. Juli 1855 bis 30. Juni 1856 waren nach dem „Staatsanzeiger für Württemberg“ folgende.

Es wurden befördert:

1. Personen in erster Wagenklasse	10,289 = 0.5 Proz.
zweiter „	528,200 = 25.4 „
dritter „	1,541,079 = 74.1 „

Zusammen 2,079,568 gegen das Vorjahr 186,245 mehr

Die durchschnittliche Einnahme von einer Person betrug 30.1 fr.

2. Güter im Ganzen 6,664,702 Ztr. gegen das Vorjahr 1,033,580 Ztr. mehr. Die durchschnittliche Einnahme von 1 Ztr. war 17.5 fr.

Die Einnahmen betragen